

# 34 news

## Übung erfolgreich!

### Inhalt

Bat Stab	S. 1/2
WK 2012	S. 2
Rttg Kp 34/2	S. 3
Rttg Kp 34/3	S. 4

Das Finale

## Ein WK hinterlässt viele Erinnerungen

### BAT STAB KATA HI BAT 34, ÜBUNG `GYPSERA`, VOM 4. BIS 5. OKTOBER 2011

**O**rganisiert und durch die Führung der Territorial Region 1 gecoacht, liefert die Übung `GYPSERA` mehr als 24 Stunden dem Stab des Kata Hi Bat 34, seine Entscheidungsfähigkeiten und das Verhalten während eines möglichen Ernstfalles auf Herz und Nieren zu prüfen. Dies ist die erste Gelegenheit für diesen jungen Stab des Bat zusammenarbeiten und eine wertvolle Erfahrung erleben zu können. Unser Ziel war es, einen Bataillonseinsatz, durch die Analyse der kontinuierlichen Entwicklungen und Risiken, die entstehen können, zu planen und führen.

Freitag der 7., der erste Orientierungsrapport durch die Territorial Region findet statt und die fiktive Situation wird vorgestellt. Sintflutartige Regenfälle verursachen in der Region des Schwarzsees (Kanton Freiburg) schwere Überschwemmungen und Erdbeben. Die Kata Hi Ber Kp 104 ist bereits seit einer Woche im Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Der Kantonale Ter Verbindungsstab (KTVS) des Kantons Freiburg fragt die Armee und das Kata Hi Bat 34 für einen Hilfeinsatz an. Nun gilt es mit den zivilen und militärischen Behörden zusammen zu arbeiten und die Zivilbevölkerung zu schützen.

Nach dem ersten Rapport über die Situation am Mittwoch um 0900 verschob der Stab nach Grolley in die Kaserne, wo eine WELAB 1 als Kommandozentrale benutzt wurde. Die Soldaten stellten den Tagesbetrieb sich sowie die Unterstützung des Stabes.

Ein langer Arbeitstag beginnt also für den Bat Kdt Eric Meienhofer und sein Team. Viele Rapporte folgen nacheinander, jede Zelle des Stabes muss jedes Mal Informationen und präzise Vorschläge liefern. Die Synchronisation der einzelnen Zellen muss zu Synergien zusammengeführt werden, denn jedes Fachgebiet ist bei der Entscheidungsfindung unverzichtbar.



Wir alle arbeiten an einem Ziel: sofort in der Lagen zu sein, die Situation zu bewältigen mit all seinen Variablen (Analyse der Umgebung, Timing, Einsatzvarianten, Logistikkonzepte und Übermittlung), eine klare und korrekte Reihenfolge zu definieren und den Kp Kdt zu übermitteln, damit die verschiedenen Kompanien des Kata Hi Bat 34 so schnell wie möglich für einen erfolgreichen Einsatz bereit sein können.

*Fortsetzung des Berichts auf Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1 des Berichts der Übung 'GYPSERA'

Das Tempo wird vom Bat Kdt sowie der S1 Zelle (welche das Personelle sowie das Administrative führt und für die interne und externe Kommunikation zuständig ist) vorgegeben und ist sehr intensiv.

Obwohl der Stab noch jung ist, wurden die neuen Mitglieder von den älteren schnell integriert. Die Arbeitsmethodik sowie die Relevanz unserer Entscheidungen wurde sehr positiv von der Übungsleitung sowie dem Kdt der Territorial Region 1, Divisionär Roland Favre, aufgenommen. Einige Punkte könnten für das nächste Jahr noch leicht verbessert werden, denn dann wird nicht nur der Stab getestet sondern das ganze Kata Hi Bat 34 in der Übung 'VULCAIN'.

Das Ziel war von Anfang an klar. Wir mussten lernen, zusammen arbeiten zu können. Die Hauptsache war, dass jeder (und vor allem die neuen) sich bewusst wird, wie schwierig ein solcher Einsatz ist und dass er gelernt hat, immer effektiver zu werden. Aus diesem Grund bin ich davon überzeugt, dass die Übung 'GYPSERA' ein voller Erfolg war.

Oblt Planchat, S6 Stv



## WICHTIGE DATEN – WK 2012

Dienst / Instruktion	Datum	Ort
KVK	29.10. - 2.11.12	
WK Bereitschaft SUBVENIO	5. – 23.11.12 7. – 22.11.12	
Lehrgang Höh Uof	25.1.12	Moudon
Zentralkurs Trp Buchhalter	26.1.12	Moudon
Zentralkurs VT Of (VT Uof)	26.1.12	Moudon
Zentralkurs Na D	1.5. – 2.5.12	EEMG Kriens
Kurs für Presse- und Informationsoffiziere (PIO)	2.5.12	Moudon
Kurs Funkspezialisten	18.9.12	Rümlang
Ausb Fw u Four	6.11.12	Kdo LG höh Uof, Sion
Ausb Stabsadj	7. – 8.11.12	Kdo LG höh Uof, Sion

## Die Rttg Kp 34/2 grüsst vom zweithöchsten Berg des Schweizer Jura

Kameradschaft ist das wichtigste Gut der Schweizer Armee. Unter diesem Zeichen absolvierte die Rttg Kp 34/2 in der letzten WK-Woche einen Marsch auf den Berggipfel des La Dôle.



Nach einer kurvenreichen Fahrt zum Ausgangspunkt, welcher ungefähr auf 1'500 Meter über Meer lag, starteten wir unseren Marsch auf den La Dôle im Waadtländer Jura. Glücklicherweise war uns Petrus gut gesinnt, denn über dem dicken Nebelmeer herrschte strahlender Sonnenschein. Neben der atemberaubenden Aussicht genossen wir vor allem das Zusammensein innerhalb der Kompanie. In der Mitte des Weges, nahe beim Radio- und Fernsehturm, gab es für alle hungrigen Mäuler Spaghetti an einer feinen Sauce. Nach dieser Stärkung ging es weiter auf unserer Route, die uns teilweise durch sehr steiles Gelände immer näher an unsere Unterkunft brachte. Ziemlich verschwitzt aber zufrieden kamen wir nach etwa 4 Stunden und 16 Kilometer in Saint-Cergue an. Schnell hatten alle geduscht und freuten sich auf den letzten gemeinsamen Abend innerhalb der Kompanie. Bei einem währschaften Abendessen mit Schinken und Kartoffelsalat liessen wir nochmals den diesjährigen WK Revue passieren.

### La Dôle

La Dôle heisst ein Berggipfel im Waadtländer Jura in der Westschweiz. Die Dôle erreicht eine Höhe von 1'677 Meter über Meer und ist damit nach dem Mont Tendre der zweithöchste Berg des Schweizer Jura. Nahe dem Berggipfel der Dôle verläuft im Süden und Westen die Landesgrenze zwischen der Schweiz und Frankreich. Auf dem Berg befindet sich eine Messstation der MeteoSchweiz. Auch die Skyguide betreibt ein Flugsicherungsradar auf dem Gipfel. Ebenfalls befindet sich auf der Dôle ein Radio- und Fernsehsender der Swisscom, der die Programme der SRG SSR Idée Suisse ins Genfersee-Becken abstrahlt.



## Ausfahrt Montreux *Ihr seid grüne Engel!*

Um elf Uhr sind AdAs der Rettungskompanie 34/3 in einem Duro und einem Puch auf der Autobahn unterwegs. Vor Ihnen überholt ein blaues Fahrzeug ein weisses, die Strasse ist nass. Die Rettungssoldaten glaube ihren Augen nicht, als der linke vordere Pneu des blauen Fahrzeuges mit einem lauten Knall platzt. Das Fahrzeug wird wie ein Ball von Leitplanke zu Leitplanke

geworfen, befindet sich zeitweise 1,5m in der Luft. Danach prallt es ins andere Fahrzeug.

Die zwei Militärfahrzeuge halten vorsichtig an, die AdAs ziehen sich Westen drüber und sperren die Autobahn ab und alarmieren die Polizei. Danach betreuen sie die beiden betroffenen Fahrer, welche mit Prellungen davon kommen.

Soldat Nikos Kuhn ist dabei: "Es machte mich schon nachdenklich, wie schnell es gehen kann! Aber jeder von uns wusste was zu tun war, es war unglaublich!"

Die eingetroffene Polizei bedankt sich bei den AdAs mit den Worten: "Ganz tolle Arbeit! Eure Hilfe ist äusserst wertvoll gewesen, ihr seid grüne Engel!"

## Sugiez - Genie und Rettung arbeiten Hand in Hand

In einer Anstalt namens Belle-Chasse befinden sich noch ungenutzte Gleise im Boden. Es wird beschlossen, diese rauszureissen. Zwei Gruppen der Kompanien 34/3 und 34/4 kümmern sich erfolgreich darum. Genie reisst raus, Rettung verkleinert. Die Zivilen danken.

"Wir hatten den Auftrag, alte Bahngleise aus dem Boden rauszureissen und in Stücke zu schneiden. Dazu hatten wir je eine Gruppe AdAs von Genie und Rettung dabei. Mit Baumaschinen, Benzintrennschleifgeräten und Sauerstofflanzen gingen wir motiviert ans Werk" erklärt Oberleutnant Daniel Grob. Drei Tage lang arbeiten Genie und Rettung zusammen und erreichen das Ziel zur Zufriedenheit aller. Untergebracht sind die Detachements in der Kaserne Lyss.

"Die Motivation war enorm, wir konnten unsere Geräte und unsere Fähigkeiten zugunsten Ziviler einsetzen und enorm viel lernen. Dank dem Zeughaus Wangen klappte auch der Nachschub mit Sauerstoff-Flaschen und den Lanzen" fügt

Oberleutnant Daniel Grob hinzu. In diesen drei Tagen verbrauchen die Truppen 21 Flaschen, 200 Lanzen und 20 Benzintrennschleifgerät-Sägeblätter.

Die Zivilen haben versprochen, einen Dankesbrief zu schreiben. Auftrag erfüllt.



Foto: Die AdAs schneiden mit grosser Motivation die Geleise in Stücke.



Foto: Rettungssoldaten zerschneiden die Geleise mit Sauerstofflanzen.